

Grundwissen Latein

8. Jahrgangsstufe

Latein mit Felix 4

Inhalt	Lektion
Wissen und Macht	84-88
Sappho: bekannteste Dichterin der Antike, 7. Jh. v. Chr., aus Lesbos, unterrichtete adelige Mädchen vor deren Heirat in einer Art Internat	84 L, Ü f, I
Alexander der Große (356-323): König von Makedonien, Sohn und Nachfolger Philipps, Schüler des Aristoteles, eroberte fast den gesamten Orient und verbreitete die griechische Zivilisation im Osten (Hellenismus)	85 Ü f, I
Archimedes: Mathematiker und Naturwissenschaftler in Syrakus (Sizilien), Erfinder von Verteidigungsmaschinen gegen die Römer im 2. Punischen Krieg, Entdecker der Zahl π , Zitate: "Heureka!" ("Ich habe es gefunden!") und "Störe meine Kreise nicht!" (gegenüber einem römischen Soldaten, der ihn dann tötete)	85 L, Ü d, I
Marcus Tullius Cicero: 106-43, cicer = Kichererbse, berühmtester römischer Redner, erst Anwalt, später Politiker (Konsul 63) und Philosoph Zitate: "O tempora, o mores!" (<i>1. Rede gegen Catilina</i>) "Summum ius, summa iniuria." (<i>De officiis</i>) "Silent leges inter arma." (<i>Pro Milone</i>)	87 L, Ü f
Lucius Annaeus Seneca: 4 v. Chr. – 65 n. Chr., berühmtester römischer Philosoph (Stoiker), <i>Moralische Briefe an Lucilius</i> (mit Ratschlägen für die richtige Lebensführung) Zitate: "Non vitae, sed scholae discimus." (wird in der Regel umgekehrt zitiert, wurde im Original als Kritik am Schulbetrieb formuliert) "Nusquam est, qui ubique est." "Patria est, ubicumque bene est." "Manus manum lavat."	88 L, Ü d

Lernen und Lehren	89-93
Kritik am Schulbetrieb der Kaiserzeit Schule und Ausbildung in Rom: Kinder oft zuhause unterrichtet von Eltern oder Sklaven Grundschule (ludus): Alter 7-11, Lesen, Schreiben, Rechnen Grammatiklehrer: Alter 12-17, Latein und Griechisch, Literatur Ausbildung in Rhetorik, oft auch Recht und Philosophie (mit heutigem Studium an Universität vergleichbar) Einstellung der einfachen Leute zu Bildung (Petron, <i>Satyricon</i>)	89 L 89 Ü g
Erasmus von Rotterdam: um 1500, Vertreter des Humanismus Schulbetrieb zur Zeit des Humanismus: Benimmunterricht Einstellung der Schüler ('Hitzefrei')	90 I 90 L 91 L
Kaiserzeit (1./2. Jh. n. Chr.): Frage, ob Kinder privat zuhause oder gemeinsam in einer Schule unterrichtet werden sollen Forderungen an Schüler, Lehrer und Eltern Plinius d. J. (Schriftsteller und Politiker): Wunsch nach Schule im Heimatort	92 L 93 L W 1 W 1
Bücher und Bibliotheken: Wachstafel zum alltäglichen Gebrauch, für Dokumente (z. B. Verträge, Behördenschreiben, Testamente) und literarische Werke erst Rolle ('volumen') aus Papyrus (Material aber nur begrenzt haltbar), ab 4. Jh. n. Chr. gebundenes Buch ('codex') aus Pergament (Tierhaut, haltbarer und teurer als Papyrus) Private Bibliotheken selten, berühmteste Bibliothek des Altertums in Alexandria (Ägypten) Mittelalter: Bibliotheken in Klöstern, Abschrift antiker Werke durch Mönche 15. Jh.: Erfindung des Buchdrucks durch Gutenberg	Deutscher Text nach W 1
Die Macht des Glaubens	94-98
Christenverfolgung unter Diokletian Anfang des 4. Jh. zuvor (dokumentiert in den <i>Märtyrerakten</i>)	94 L 94 Ü h
Christentum als römische Staatsreligion unter Kaiser Theodosius (ab 391)	95 L
Mittelalter: Predigten Heiligenlegenden (<i>Legenda aurea</i>) Investiturstreit, Bannbulle, Gang nach Canossa (Heinrich IV.)	96 L 97 L 98 L
<i>Vulgata</i> (Spätantike)	W 2

Geistreiche Ideen	99-103
Vorsokratiker: Suche nach dem Grundstoff, aus dem die Welt entstanden ist bzw. besteht (z.B. Feuer, Luft, Erde, Wasser) Atome als Grundstoff (Demokrit, Leukipp) und Kritik an Atomlehre durch den christlichen Schriftsteller Laktanz (ca. 300)	99 L
Sokrates: 470-399, Begründer der Sokratischen Wende (Abwendung von den Naturerscheinungen hin zu den menschlichen Angelegenheiten), gab an, von einer inneren göttlichen Stimme (daimonion) geleitet zu werden, und wurde wegen angeblicher Gotteslästerung und Verführung der Jugend zum Tode verurteilt, Lehrer Platons Zitat: "Ich weiß, dass ich nichts weiß."	100 L, Ü d, I
Epikureer. Anhänger Epikurs (4./3. Jh. v. Chr.), Leben nach dem Prinzip der Lust, die Freiheit von Schmerz, Begierde und Leidenschaft (Ataraxie) und die fehlende Furcht vor den Göttern ermöglichen das Glück der Menschen; Verzicht auf politisches Engagement, Freundschaft als wichtiges Element des Lebens	101 L, I
Stoiker: Römische Vertreter: Seneca, Kaiser Marc Aurel (2. Jh.) höchstes Lebensziel des stoischen Weisen: unerschütterliche Seelenruhe gegenüber allen Wendungen des Schicksals, Befreiung von Affekten und Leidenschaften (Apathie) Mittel dazu: Leben gemäß der Vernunft, 'secundum naturam vivere' Leben geprägt vom Engagement für die Gemeinschaft	Deutscher Text nach L. 101
Pythagoras 6. Jh. v. Chr., Vorsokratiker, Mathematiker ($a^2 + b^2 = c^2$) Vegetarier wegen der Wanderung der Seele von einem Lebewesen zum anderen	102 L
Philosophisch geprägte Haltungen: Hohe Stellung der Freundschaft bei Cicero Einfluss der griechischen Philosophie auf Scipio und Cicero Frage des 'bellum iustum' Einstellung zu Gladiatorenkämpfen und Zirkusspielen	103 L 103 Ü a W 3 W 3, a, I